

Gründung eines Schönaich-Fonds.

Der Vorstand des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds betrauert den Verlust seines unvergeßlichen Präsidenten G. d. F. Franz Freiherrn v. Schönaich. Damit im Rahmen des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds eine Erinnerung an den Verstorbenen auch durch ein kriegshumanitäres Werk, das seinem Andenken gewidmet ist, verbleibt, hat der Vorstand einmütig die Errichtung eines „Schönaich-Fonds“ beschlossen.

Aus dem Kreise der Freunde des Verstorbenen sind uns schon beträchtliche Summen für den Schönaich-Fonds zugeslossen und von einem Appell an die weitere Öffentlichkeit erhoffen wir uns bedeutenden materiellen Erfolg. Alle Beträge, welche bei uns für diesen Fonds eingehen, sollen verwendet werden für den Unterhalt kranker oder schwacher Priergerwaisen zunächst im Säuglingsalter, denen nur im Rahmen einer geregelten Spitals- oder Anstalts-Pflege Leben und Gesundheit erhalten werden kann.

Den Aermsten der Armen also gilt unsere Bitte! Und wenn auch nur ein einziges Leben der Mutter als Trost im Schmerze um den für das Vaterland gestorbenen Gatten durch den „Schönaich-Fonds“ gerettet und erhalten werden kann, so sind wir sicher, dadurch das Andenken des Verstorbenen am sinnigsten und ganz in seinem Geiste geehrt zu haben.

Der Vorstand des k. k. österreichischen Militär-Witwen und Waisen-Fonds:

IBM. Hugo v. Hoffmann.

P. S. Spenden wolle man mit der ausdrücklichen Bezeichnung: „Für den Schönaich-Fonds“ an die Zentralkasse des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds, 3. Bezirk, Nuendbruggergasse 2 (Renntweg 5), Postsparkassenkonto Nr. 149.617, senden. Auch die Expedition dieses Blattes nimmt Spenden für den „Schönaich-Fonds“ entgegen.